

Protokoll

Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden

Datum	5. November 2019 / 19 bis 21 Uhr
Vorsitz	Steiner Florian, QV Hottingen
Teilnehmende	Bourgeois Marc, FDP Dorn Hans-Joachim, Vertretung A. Silberschmidt, FDP Farley Claudia, Schulweg Ilgen Glaser Helen, SP 7+8 Hechenberger René, Vertretung B. Bürgisser, QV Witikon Kälin Simon, Fussgängerverein Zürich / Grüne 7+8 Känel Barbara, QV Hottingen Koch Sabine, Vertretung A. Silberschmidt, FDP Marbach Ueli, QV Hirslanden Mathieu Simone, Elternrat Schule Hirslanden Tänzler Gitt, QV Hirslanden Stadt Zürich Baur Edmund, Stadtpolizei, Kreischef 7 Canepa Stefano, Tiefbauamt, Infrastruktur + Raum Eckert Johannes, VBZ, Markt Lippuner Marcel, Tiefbauamt, Planung + Projektierung Stempfel Julie, Dienstabteilung Verkehr, Verkehrsprojekte (VP) Zimmermann Sandra, Tiefbauamt (Protokoll)
Gäste	Kalt Paul, Valoti Renato, IG Neptunstrasse Fuchs Thomas, Kümmerli Aidan, Maurer Thomas
Abwesende	Balmer Bettina, FDP Bünger Pablo, FDP Bürgisser Balz, QV Witikon (Entschuldigt) Erfigen Monika, SVP Friedli Marcel, DAV, Perm. Verkehrsanordnungen (Entschuldigt) Hänggi Marcel, Elternrat Ilgen Hauser Ralf, Schule Hofacker Hug Christoph, Grüne Jaussi Dominique, SP 7+8 (Entschuldigt) Nabholz Ann-Catherine, GLP (Entschuldigt) Putman Vera, Schulweg Ilgen (Entschuldigt) Rellstab Daniel, Verkehrsgruppe Elternrat Balgrist (Entschuldigt) Schönholzer Laurie, Elternrat Balgrist Siegmond Svenja, Elternrat Balgrist (Entschuldigt) Silberschmidt Andri, FDP (Entschuldigt) Weyermann Karin, CVP
Verteiler	Mitglieder Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden Heinz Traber, Stadtpolizei, Fachlehrer für Verkehr
Beilagen	– Ergebnisse der Verkehrsmessungen bei der Neptunstrasse und Freiestrasse – Bericht IG Neptunstrasse



Nr. Themen

1 Vorstellung der AG-Mitglieder

Florian Steiner begrüsst die Anwesenden und die Gäste.

2 Protokoll

Das Protokoll vom 13. November 2018 wird genehmigt und der Erstellerin verdankt.

3 Ergänzung der Traktandenliste

Marcel Lippuner: Info Hottingerplatz unter Varia.

4 30er Zonen: Verlagerung des Durchgangsverkehrs in 30er Zonen

4.1 Freiestrasse/Zürichbergstrasse: Thomas Fuchs (GAST)

Thomas Fuchs: stellt eine Zunahme von Verkehrslärm an der Kreuzung Pestalozzi-/Zürichbergstrasse fest. Die Aufhebung der Stopp-Signalisationen und die Einführung von Tempo 30 haben nichts zur Verkehrsberuhigung beigetragen. Er stellt die Frage, ob die Freiestrasse mit fünf Meter Breite eine Verkehrsachse sein muss. Er beobachtet eine markante Zunahme des Verkehrsaufkommens.

Die Pestalozzistrasse war früher Einbahnverkehr, nun ist sie beidseitig befahrbar. Kann hier wieder Einbahn eingeführt werden?

Julie Stempfel: Messungen an der Zürichbergstrasse 34 zeigen einerseits, dass zwischen 2014 und 2018 eine leichte Verkehrsabnahme festgestellt werden konnte. Andererseits entsprechen die erhobenen Verkehrsmengen den Belastungen einer Tempo 30 Zone. Die DAV sieht damit keinen Grund, das Verkehrsregime zu ändern. Thomas Fuchs bemerkt, dass Transitverkehr nicht ins Quartier gehört.

Marc Bourgeois: der Verkehr hat über einen längeren Zeitraum zugenommen und die Situation wird nicht besser. Er schlägt neue Messungen über einen längeren Zeitraum vor.

4.2 Neptunstrasse: Renato Valoti / Paul Kalt (GAST)

Renato Valoti von der IG Neptunstrasse (Verbund von 35 direkt Anwohnenden): die Mitglieder der IG Neptunstrasse führten an neun Tagen von 7 bis 10 Uhr an der Neptun-/Klosbachstrasse eine Verkehrszählung durch (Bericht Beilage Protokoll). Es konnten aufgrund fehlender Geräte keine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt werden. In den Morgenstunden fuhren durchschnittlich 400 Fahrzeuge durch. Dies ergibt pro Stunde 100 Fahrzeuge. Es wird beobachtet, dass der Verkehr deutlich zugenommen hat. Die Neptunstrasse wird als Schleichweg für die Umfahrung der Forchstrasse im Abschnitt Hegibach-/Kreuzplatz benutzt.

Paul Kalt: das Thema Sicherheit sollte nicht vergessen werden. Vor Ort hat es ein Kindergarten und eine Schule. Es gab vermehrt Rückmeldungen von besorgten Eltern.

Die IG fordert von der Stadt Lösungen (siehe Seite 3 Bericht). Als zielführendste Massnahme wird die Einführung von Einbahnverkehr auf der Minervastrasse im Abschnitt vor der Einmündung in die Hegibachstrasse verlangt.

Julie Stempfel: dankt für den Bericht und die durchgeführten Messungen. Sie hat den Bericht an die Stadtpolizei und das Tiefbauamt weitergeleitet. Sie bemerkt, dass der gemessene Spitzenstundenwert von 134 FZ/Std. für die DAV ein normaler Wert für eine 30er Zone ist. Im Kreuzungsbereich ist es schwierig, eine Messung durchzuführen. Im Moment sieht die DAV hier keinen Handlungsbedarf. Auf der Basis der von der IG Neptunstrasse vorgeschlagenen Massnahmen werden Optimierungen geprüft und wo möglich umgesetzt. Eine konsolidierte Stellungnahme der Stadtpolizei, des Tiefbauamtes und der DAV zu den vorgeschlagenen Massnahmen folgt.

Marc Bourgeois: die Strassenhierarchie ist durcheinander gekommen. Der Zeltweg und Klusplatz werden umfahren. Die Situation beim Klusplatz hat sich massiv verschlechtert.

Paul Kalt: die Schwellen über die Kreuzung haben nichts bewirkt. Die Signalisation muss geändert, die Anordnung der Parkplätze überdacht und vermehrt Radarkontrollen durchgeführt werden.

4.3 Freiestrasse/Hofackerstrasse: Thomas Maurer / Aidian Kümmerli (GÄSTE)

Thomas Maurer: Am Tag fahren bei der Freiestrasse sehr viele Autos durch. Aidian Kümmerli ergänzt, dass der Verkehr von der Forchstrasse kommt und versucht, die Hotspots zu umfahren. Er bemerkt, dass der Durchgangsverkehr höhere Priorität hat als das Quartier. Seine Lösung zeigt er auf dem Plan auf. Die heute durchgehend befahrbaren Quartierstrassen sollen mit Anpassungen der Fahrtrichtungen unterbrochen werden.

Marcel Lippuner: die Freiestrasse musste gemäss vorgängigem Verkehrsrichtplan durchgängig sein. Der neue Verkehrsrichtplan wird das voraussichtlich aufheben. Julie Stempfel informiert, dass letztes Jahr an der Freiestrasse ebenfalls Messungen durchgeführt wurden. Das Verkehrsaufkommen der Freiestrasse erfordert aus Sicht der DAV keine Massnahmen.

4.4 Schleichverkehr im Bereich Forchstrasse (S. Mathieu)

Simone Mathieu: eine gesamtheitliche Lösung muss angestrebt werden. Wo soll der Verkehr durchfahren? Nach dem neuen Verkehrsrichtplan sind fast alle Quartierstrassen nicht mehr klassiert. In dieser Runde kann nichts entschieden werden. Deshalb schlägt sie vor, ein Projekt zu initialisieren mit Inputs von IGs, QV etc. Im Quartier soll es kein Schleichverkehr geben. Das Verkehrsregime der Quartierstrassen ist so zu gestalten, dass Schleichverkehr keinen Sinn macht.

Marc Bourgeois: die Hauptachse muss offen sein. Die Hauptachsen werden schleichend degradiert (Abnahme Leistung).

Helen Glaser: auf Quartierstrassen sollte es keinen Schleichverkehr geben. Offensichtlich gibt es grossen Unmut zur aktuellen Situation bei Anwohnenden, was die Stadtverwaltung unbedingt ernst nehmen muss.

5. Sicherheit bei Tramhaltestelle Wetlistrasse, Aufwertung Forchstrasse

Ueli Marbach: Die Forchstrasse ist stark befahren, aber auch das Rückgrat vom Quartier. Die AG Forchstrasse sucht nach Möglichkeiten, die Forchstrasse durch Begründung und Farbgebung aufzuwerten. Die AG Forchstrasse ist in Kontakt mit der Liegenschaftsver-



waltung Zürich. Die Forchstrasse soll Freude machen und zur Identität des Quartiers beitragen.

Wiederherstellung der Sicherheitspfosten an der Haltestelle «Wetlistrasse»: wieso wurden die Pfosten entfernt? DAV: Bis jetzt ist kein Fall bekannt, bei dem Fahrzeuge bis zur Haltestelle gerutscht sind. Marcel Lippuner: zwischen der Einmündung Kapfsteig und der Haltestelleninsel liegt das Trottoir und die Fahrbahn der Forchstrasse und der Randstein der Haltestelleninsel. Das Tiefbauamt hat diese Anfrage bereits vor einem Jahr erhalten und negativ beantwortet. Die Pfosten nehmen Platz vom Wartebereich der Haltestelleninsel weg.

Ueli Marbach: fragt, ob beim Balgrist-Weg Richtung Bach beim Weg nicht Lampen aufgestellt werden können. Marcel Lippuner leitet diesen Wunsch ans ewz weiter.

Marc Bourgeois: mit einem politischen Vorstoss wird voraussichtlich die Prüfung einer Tieferlegung der Forchbahn vom Bhf Stadelhofen bis zum Balgrist verlangt. Dies würde mehr Platz für Bepflanzung und Velo schaffen. Eine Idee ist eine Piazza vor dem Balgrist.

6 Unterstand Bushaltestelle «Klosbachstrasse»

Wird ein Unterstand gebaut werden? Die Haltestelle wird auch von Schulklassen, umsteigend von der Dolderbahn genutzt.

Florian Steiner: Ist bei der Haltestelle ein Dach möglich? Johannes Eckert: Dazu bräuchte es mehr Fahrgäste. Die Haltestelle ist deutlich unter dem Schwellenwert für einen Unterstand. Einzelereignisse wie eine Schulklasse können dabei nicht berücksichtigt werden.

7 Buslinie 31

Ist eine Trassenspreizung möglich auf der Strecke Klusplatz – Römerhof – Heimplatz um die Buslinie 31 auf dieser Strecke führen zu können?

Johannes Eckert: zurzeit sind mehrere politische Vorstösse hängig. Es gilt dabei auch wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu beachten. Marc Bourgeois: Es gab eine Umfrage für die direkte Linienführung: Die Mehrheit der Befragten waren für diese Lösung (siehe GR 18/470). In der Antwort des Stadtrats wird die heutige Linienführung ausführlich begründet. Die Passagierzahlen zeigen, dass die Buslinie gut genutzt wird.

8 Gestaltung Heimplatz

Marc Bourgeois: Die neuen Trams sind länger. Darum ist es unumgänglich, dass die Haltestellen angepasst werden müssen. Mit dem neuen Projekt werden aber wichtige Verkehrsbeziehungen des MIV gekappt. Wie sollen diese Verkehrsbeziehungen künftig angeboten werden? Es ist Ausweichverkehr durch die Quartiere zu erwarten. Das Projekt ist noch nicht vom Kanton bewilligt. Wichtig ist, dass bei den Hauptachsen der Verkehr fliesst.

Marcel Lippuner: Das Projekt Heimplatz hat eine [eigene Homepage](#). Dieses Projekt hat eine lange Vorgeschichte. Es wurde ein Studienauftrag erstellt. Mit diesem wurde die Leistungsfähigkeit des Heimplatzes beurteilt. Die Routenführung der aufgehobenen Abbiegebeziehungen und die Auswirkungen aufs umliegende Strassennetz werden mit dem laufenden Vorprojekt untersucht.



Barbara Känel: es soll geprüft werden, ob wie in anderen Ländern, eine zeitabhängige Regelung der Abbiegebeziehungen umgesetzt werden kann.

9 Varia

9.1 Hottingerplatz

Marcel Lippuner: Es gab eine Motion, welche die Prüfung einer beidseitigen Kaphaltestelle im Rahmen einer Gesamtbetrachtung verlangt. Die Motion wurde überwiesen und das jetzige Projekt abgeschrieben. Diesen Sommer werden die VBZ-Gleise altershalber an alter Lage ersetzt. Es wird erwartet, dass der Hottingerplatz nun sicher noch fünf Jahre in dieser Form bleibt.

9.2 Klusplatz

Vor Jahren wurde aufgrund einer Motion eine Neugestaltung geprüft, aber aufgrund der grossen Auswirkungen nicht weiterverfolgt. Eine neue Motion ist hängig, aber noch nicht überwiesen. Das BehiG ist ab 2023 einklagbar.

10 Termine

Nächste Sitzung: Dienstag, 3. November 2020, 19.00 Uhr



Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden
Protokoll Nr. 6 vom 5. November 2019

6 / 6

Für das Protokoll

Sandra Zimmermann

Nächste Sitzung

Dienstag, 3. November 2020, 19 Uhr, Ort: Quartiertreff
Hirslanden

Erstellt am:

3. Dezember 2019